

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Ein anders J. R. Im Thon: Hertzlich lieb hab ich dich.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

Ein anders J. K.

Im Thon:

Herzlich lieb hab ich dich.

Globet senstu grosser
Gott, du Vatter, held
und Zebaoth, daß du nicht
hast verschonet, dein einzig
kind, das du der welt, auß
grosser liebe zugestellt, wo
selbst es hat gewohnet, in trübsal,
armuth, angst und noth,
biß es zu letzt den bitteren tod,
nach seinem selbst beliebten rath,
am marter-crutz erlitten hat,
gestiftet auch zur selben zeit ein
denckmahl der barmherzig-
keit.

HERR, welch ein unver-
gleichlichs gut! Hier ist sein
leib dazu sein blut, das er für
uns gegeben, wer sich mit
diesem Fleische speist, und
diß vergossne blut geneust,
der

668 Von dem H. Abendmahl.

der mensch wird ewig leben,
er wird des würgers macht
nicht sehn, besonder frölich
aufferstehn, auff diß ver-
trauen kommen wir, zu die-
sem mahl auch mit begier,
das wir der gnade werden
voll, laß alles ja gelingen
wol!

Ich weiß es zwar mein Gott
vorhin, daß ich ja nimmer
würdig bin, diß theure pfand
zu nehmen, drum, wenn du
kompst zu mir her an, du, den
kein himmel fassen kan, muß
ich mich hefftig schämen. Zwar
bin ich armer noch so schlecht,
der glaub an dich macht doch
gerecht, du bist es ja, Herr
Jesu Christ, der uns von
Gott gemachet ist, auch in
der schwersten leidenszeit,
zur weißheit und gerechtig-
keit.

Dich ruff ich an auß her-
zen

Von dem H. Abendmahl. 669

ken grund : erweck in mir zu
dieser stund , ein reuendes ge-
müthe , mich dürstet als ein
dürres land , nach diesem süß-
sen himmelspfand , und uner-
schöpfften güte , o du verbor-
genes manna, komm, und mach
uns arme sündler fromm, du le-
benstranck so hell und frisch, der
du bezierst deß HErrn tisch,
verschaffe, daß von uns hernach,
auch fließen mög ein freudens-
bach.

O höchster trost , o guter
geist , den Christus unsern
Lehrer heist , regier auch mei-
nen willen , du werther hert
verleyhe mir , daß doch mein
arme Seel allhier , mög ihr
verlangen stillen , und mich
diß wahre himmelsbrod , er-
quick in meiner schwersten
noth , ja wenn auß diesem
felch ich trinck , alsdenn ich
niemals untersink , HErr,
werd